

Viren vom Typ SARS-CoV-2, gesehen durchs Elektronenmikroskop

Soziale Verantwortung zeigen: Kurzarbeitergeld aufstocken!

Für die Zeit ab dem 1. Mai hat die Bundesregierung ein höheres Kurzarbeitergeld beschlossen. Ab dem vierten Monat steigt es von 60 Prozent beziehungsweise 67 Prozent des Nettolohns für Beschäftigte mit Kindern auf 70 und 77 Prozent, ab dem siebten Monat auf 80 sowie 87 Prozent.

Für viele Beschäftigte, etwa in der Chemie-, Papier- und Glasindustrie, hat die IG BCE schon vorher Aufstockungsregelungen mit den Arbeitgebern ausgehandelt, die Sätze zwischen 80 und 90 Prozent vorsehen. Das hat zur Folge, dass von dem Beschluss der Bundesregierung dort nun vor allem die Unternehmen profitieren, weil sie weniger zuzahlen müssen.

In der Kautschukindustrie erhalten Mitglieder der IG BCE einen Zuschuss zum Kurzarbeitergeld von 120 Euro für maximal vier Monate. In manchen Branchen sind die Verhandlungen sehr schwierig, etwa in der Kunststoffindustrie. Auf Landesebene sind sie gescheitert. „Die Arbeitgeber lehnen eine Aufstockung kategorisch ab“, sagt Gewerkschaftssekretär Astrid Rasner. Sie ist im Bezirk Mittelhessen für den Bereich Kunststoff zuständig. „Wir fordern von den Arbeitgebern, dass sie jetzt Verantwortung für ihre Mitarbeiter übernehmen und die Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer, die sie erstattet bekommen, an die Beschäftigten weitergeben.“

Wie viel Kurzarbeitergeld bekomme ich?

Dazu hat die IG BCE ein Berechnungstool entwickelt. Es prüft genau, wie hoch das Kurzarbeitergeld ausfallen müsste. Dabei berücksichtigt es die tariflichen Zusatzvereinbarungen.

Im Internet: t1p.de/sshm

Wir halten euch auf dem Laufenden.

Aktuelle Informationen findet ihr auf den Webseiten des Bezirks: mittelhessen.igbce.de



Breitseite

Aktuelle Informationen der IG Bergbau, Chemie, Energie für Beschäftigte und Mitglieder
Mai 2020



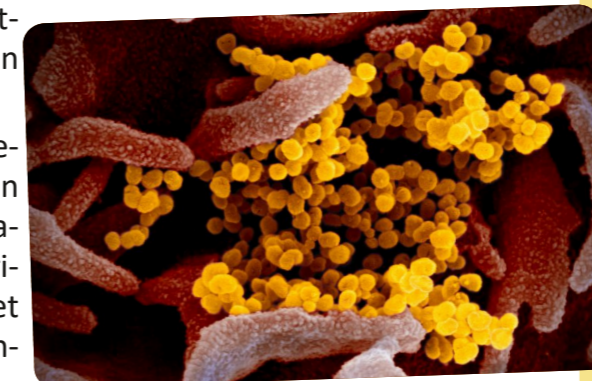
Corona: Wir sind für euch da!

Noch vor zwei Monaten hat wohl kaum jemand damit gerechnet, wie sehr das Corona-Virus unseren Alltag durcheinander werfen würde. Als dann die Kontaktbeschränkungen kamen, musste der Bezirk Mittelhessen in aller Eile seine Arbeit neu organisieren und gleichzeitig sicherstellen, dass die Beratung von Betriebsräten und einzelnen Mitgliedern weitergeht.

Zurzeit arbeiten immer nur wenige Sekretäre und Verwaltungsangestellte in der Geschäftsstelle in Gießen. Sie wechseln sich regelmäßig ab. Entscheidend ist dabei, dass die verschiedenen Teams keinen persönlichen Kontakt untereinander haben, damit im Fall einer Corona-Infektion nicht alle Mitarbeiter unter Quarantäne gestellt werden. Wer nicht in der Geschäftsstelle ist, arbeitet von zuhause aus. In Telefonkonferenzen stimmen alle ihre Arbeit untereinander ab. Für die Mitglieder sind alle Ansprechpartner per Telefon und per E-Mail erreichbar.

Absolute Priorität hat in der Krise die Beratung der Mitglieder. Viele haben Angst, wie sie die Krise finanziell überstehen können. Und wollen wissen, was auf sie zukommt, wenn zum Beispiel Kurzarbeit angekündigt ist. Daneben gibt es natürlich auch weiterhin ganz normale Beratungen, die nichts mit Corona zu tun haben, etwa bei Abmahnungen oder Kündigungen.

Einen Rat hat das Bezirksteam Mittelhessen für alle von Vereinbarungen zur Corona-Krise Betroffenen: Redet mit uns, bevor ihr unterschreibt!



Coronaviren



Büro in der Wohnung

Renate Wick arbeitet bei Siemens Healthineers am Standort Behringwerke in Marburg: „Seit Beginn der COVID-19-Krise bin ich im Homeoffice. Im Bereich Verbesserungswesen arbeite ich an Projekten und im Ideenmanagement, um Arbeitsprozesse zu optimieren. Normalerweise habe ich viele Besprechungen vor Ort mit meinen Kolleginnen und Kollegen, all dies findet nun per Videokonferenz statt. In diesen Zeiten rücken andere Aufgaben in den Vordergrund, zum Beispiel Unterstützung in der Produktion. Auch der Betriebsrats arbeitet zurzeit per Videokonferenz. Hierzu haben wir eine spezielle Betriebsvereinbarung erstellt, um im Gremium handlungsfähig und beschlussfähig zu bleiben.“

Herausgeber: IG Bergbau, Chemie, Energie Bezirk Mittelhessen - Robert-Bosch-Str. 14 - 35398 Gießen - Tel. 0641 932540 - Redaktion: Astrid Rasner. Bildquellen: privat (1), NIAID-RML (2); Lizenz: CC BY 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de>)

